



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur
Status:	öffentlich
Datum	09.10.2014

TOP 5. Jugendarbeit

- a) Information über den Besuch der Auricher Jugendeinrichtungen**
- b) Diskussion zu Anforderungen an das Stellenprofil einer neuen personellen Besetzung**

Bevor in den Tagesordnungspunkt eingestiegen wird, dankt die Ausschussvorsitzende Frau Rass dem Sozialpädagogen, Herrn Jarkusch, für seine 18-jährige Tätigkeit als Jugendbetreuer im Jugendzentrum An der Mühle. Die Verabschiedung finde im November d. J. statt.

a) Information über den Besuch der Auricher Jugendeinrichtungen

Die Vorsitzende dankt BM Windhorst und seinen Mitarbeitern der Stadt Aurich für den freundlichen Empfang, die informativen Vorträge und die Besichtigung vor Ort in den Jugendeinrichtungen.

Die Stadt Aurich habe sich vor kurzer Zeit in der Jugendbetreuung neu aufgestellt. Es bestehe ein breites Angebot für die Jugendlichen, sowohl im Bereich „Streetwork“ als auch in den Jugendhäusern „Schlachthof (für ältere Jugendliche) und im „Haus 23“, wo eine eher geordnete Sozialarbeit stattfinde.

Die angereisten Ausschussmitglieder hätten sich einen umfassenden Überblick über die dortige Jugendarbeit verschafft.

b) Diskussion zu Anforderungen an das Stellenprofil einer neuen personellen Besetzung

Einleitend verweist Stl Goldberg auf den in der Anlage beigefügten Entwurf. Im Arbeitskreis und auch bei der Besichtigung der Einrichtungen in Aurich wurde deutlich, dass die Jugendarbeit sehr stark personengebunden sei. Gleichzeitig habe sicherlich jeder Stellenbewerber andere Schwerpunkte, mit denen er die Umsetzung der Aufgaben bewältige. Der oder die dort tätige/n pädagogische/n Mitarbeiter/in müssten daher stark in die Erstellung des neuen Konzepts der Jugendarbeit eingebunden werden. Das Stellenprofil dürfe nicht zu eng gefasst werden. Es solle als Grundlage für die Stellenausschreibung, die gewünschten Aufgaben und für das Bewerbungsgespräch dienen.

Nach eingehender Diskussion im Ausschuss über die Qualifikation des Stellenprofils stellt Stl Goldberg abschließend fest, dass die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen des/der Bewerber/innen in den Vordergrund gestellt werden sollten. Welche Schwerpunkte dann in der Jugendarbeit auf Norderney gesetzt werden, solle gemeinsam mit den/der neuen Betreuer/in erarbeitet werden.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Stelle zeitnah auszuschreiben. Zusätzlich solle die Einbindung von Stellen im Bereich FSJ oder Bundesfreiwilligendienst berücksichtigt werden.